



Kölner Rundbrief

Priesterbruderschaft St. Petrus

Rundbrief Nr. 63

Juni 2006

Köln, am 21.V.2006

Liebe Freunde und Wohltäter!

Von dieser Nummer des Kölner Rundbriefes an finden Sie anstelle der Meßzeiten von Recklinghausen, die jetzt im eigenen Rundbrief P. Gerstles für das Ruhrgebiet abgedruckt werden, eine Gottesdienstordnung für die überlieferte Liturgie in Düsseldorf.

Wie in der vorigen Nummer bereits angekündigt, wurden wir vom Kölner Generalvikariat mit der Aufgabe betraut, die bisherige Indultmesse von St. Hedwig in Düsseldorf-Eller in der Pfarrkirche St. Dionysius, DÜ-Volmerswerth fortzuführen.

Inzwischen haben wir die regelmäßigen Messen in Düsseldorf bereits übernommen, allerdings aus Gründen der Koordination der beiden betroffenen Pfarren vorläufig noch am alten Ort. Bald jedoch – am Pfingstsonntag, den 4. Juni – werden wir mit einem feierlichen Levitenamt Einstand in St. Dionysius feiern können.

Die Sonntagsmessen werden dort normalerweise erst um 10:30 stattfinden, da

die dortige Pfarrgemeinde um 9 Uhr noch ihre Messe hat. Einzig zu den seltenen besonderen Anlässen, an denen die Pfarrei ihre Messe erst um 10 Uhr hat, müssen wir auf eine frühere Zeit ausweichen. Diese Einzelfälle werden dann jeweils im Rundbrief und bei den Verkündigungen in der Kirche klar verlautbart werden. Auf einen ersten Termin mit früherer Meßzeit

möchte ich hier gleich hinweisen. Es betrifft dies das Fronleichnamsfest. An diesem Tag beginnt die Messe bereits um 9 Uhr, obwohl in der Kirche an sich gar keine eigene Pfarrmesse stattfindet. Wir werden aber im Anschluß an die Messe eine Prozession mit dem Altarsakrament abhalten, um für dieses Gnadenmysterium zu danken und um unseren lebendigen Glauben an die Eucharistie auch nach außen zu bekennen. Ich möchte Sie gerade an diesem Tag zu besonders reger



Die Pfarrkirche St. Dionysius in Düsseldorf-Volmerswerth

Teilnahme einladen!

Eine weitere Einladung betrifft die diesjährige Familienfreizeit auf Burg Blankenheim. Dafür sind noch Plätze frei! Man möge sich wegen der Anmeldungen bitte mit P. Eugen Mark im Deutschen

Distriktshaus in Verbindung setzen. Er koordiniert die Anmeldungen für dieses Lager und kann auch über allfällige konkrete Preisnachlässe entscheiden.

*Die diesjährige **Familienfreizeit auf Burg Blankenheim** findet von So., 30. Juli bis So., 6. August 2006 statt. Wegen einer Preiserhöhung in der Herberge müssen wir die Beiträge leider auch ein wenig anheben.*

Einzelarif: Erwachsene: 215 €, Jugendliche unter 18 J.: 165 €, Kinder bis 14 J.: 145 €.

Familien (in Klammern mit mehr als zwei Kindern): Erwachsene: 180 € (150 €), Jugendliche und Kinder unter 18 J.: 140 € (115 €), Kinder unter 6 J.: 95 € (80 €), Kinder unter zwei Jahren sind frei. In Härtefällen sind gesonderte Nachlässe möglich. Möglichst baldige Anmeldungen würden uns die Koordination stark erleichtern.

P. Eugen Mark, Kapellenweg 5, 88145 Wigratzbad, Tel: 08385/1625, Email: pem@petrusbruderschaft.de

zwei Anliegen

An dieser Stelle möchte ich mich, liebe Freunde und Wohltäter, auch mit zwei Anliegen an Sie wenden:

Es fällt mir wirklich schwer, Sie direkt um finanzielle Unterstützung zu bitten, da ich weiß, daß gerade unter jenen, die uns regelmäßig etwas zukommen lassen, gar nicht wenige sind, für die dies tatsächlich – und wohl gerade in der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage – ein spürbares Opfer bedeutet. Seien Sie versichert, daß ich mir dessen bei anfallenden Ausgaben jeweils bewußt bin, und daß wir die Anliegen unserer Wohltäter täglich vor Gott hintragen! Ich kann Ihnen aber nicht verschweigen, daß uns der zusätzliche Priester und das neue Apostolat in

Düsseldorf durch die zahlreichen dafür notwendigen Fahrten mit erheblichen neuen Kosten belasten, die mir große Sorgen bereiten. Selbst für geringe regelmäßige Spenden wären wir Ihnen daher in der gegenwärtigen Lage sehr dankbar. Auch wären wir froh, wenn Sie uns gegebenenfalls bei begüterteren gläubigen Menschen bekannt machen könnten, die vielleicht bereit wären, unser Apostolat zu unterstützen.

Zweifellos noch wichtiger als die finanzielle Unterstützung ist allerdings jene des Gebetes für unser Wirken, von dem wir wissen, daß es kaum etwas taugen kann, wenn wir bloß auf unsere natürlichen Kräfte bauen.

Somit bin ich auch schon bei meinem zweiten großen Anliegen: Wie bereits im Märzrundbrief angedeutet, steht unsere Gemeinschaft wieder einmal vor einem Generalkapitel, das vom 4. bis zum 20. Juli in Wigratzbad tagen wird. Das Generalkapitel, welches gemäß Statuten die höchste Autorität innerhalb unserer Gemeinschaft besitzt, muß normalerweise alle sechs Jahre zusammentreten. Es hat zur Aufgabe, den Generaloberen und dessen engste Berater (die Assistenten und Räte) zu wählen und weitere Entscheidungen von höherer Bedeutung für die gesamte Gemeinschaft zu fällen. Gerade für unsere noch recht junge Bruderschaft ist eine solche Zusammenkunft von großer Bedeutung, wird doch hier wesentlich die Zukunft der Priesterbruderschaft St. Petrus mitbestimmt. Für dieses Ereignis möchte ich Sie daher auch besonders um Ihr Gebet bitten!

In herzlicher Verbundenheit und mit priesterlichem Segensgruß verbleibt

Ihr P. Franz Karl Banauch

P. Eichhorn über sich selbst

Liebe Gläubige, Freunde und Wohltäter,

nachdem mein Mitbruder P. Franz Karl Banauch bereits in der Maiausgabe einige Worte zu meiner Person geäußert hat, darf ich mich Ihnen mit diesen Zeilen als Ihr neuer Priester nun selbst ein wenig näher vorstellen. In Heidelberg geboren und zunächst in Landau / Pfalz aufgewachsen, lebte meine Familie seit meiner Schulzeit im Allgäu. Neben dem bäuerlich-ländlichen Voralpenraum mit seiner gewissen Urwüchsigkeit blieb aber stets auch die weltoffene Finanz- und Handelsmetropole Frankfurt am Main ein enger Bezugspunkt, wo die Familie ihre unleugbaren Wurzeln hat.

Nach meiner Schulzeit, die vor allem von Sport, Reisen, Musik und Ministrantendienst geprägt war, trat ich in das Priesterseminar der Bruderschaft St. Petrus ein. Während der Priesterausbildung bereitete ich Kinder auf den Empfang der Erstkommunion vor und hielt Erwachsenenkatechesen. Zusammen mit P. Banauch und P. Christoph Fuisting sang ich in der Choralschola, die wir als künstlerische und vor allem liturgische Verehrung des dreifaltigen Gottes erfahren durften. Am 24. Mai 1997 zum Diakon und am 27. Juni 1998 zum Priester geweiht, trat ich meinen Dienst in Wien und Niederösterreich an. Danach bekam ich Aufgaben im Großraum Zürich, Innerschweiz und Bern. Schließlich erfolgte ein Umzug nach Fribourg, der eine intensivere Betreuung der Berner Indultgemeinde ermöglichte. Außerdem betrieb ich an der Universität Fribourg weiterführende, theologische Studien.

Aufgrund dessen, daß die Kölner Erzdiözese den Priestern der Bruderschaft St.

Petrus die Indultgemeinde von Pfr. Joachim Zimmermann anvertraut hat, war eine Aufstockung der Zahl betreuender

Priester notwendig. Neben meinen pastoralen und sonstigen Aufgaben werde ich weiterhin theologische Vorlesungen für

die Seminaristen in unserem deutsch- und französischsprachigen Priesterseminar St. Petrus in Wigratzbad geben.

Ich freue mich auf neue seelsorgliche Erfahrungen hier im Rheinland und bin bezüglich der neuen Herausforderungen sehr zuversichtlich.

Möge der auferstandene Herr Jesus Christus Sie und uns alle in dieser Zeit meines hiesigen Wirkens segnen und an Glaube, Hoffnung, Liebe, Erkenntnis und Gnade wachsen lassen! Das erbittet uns beim Herrn auf die Fürsprache seiner Mutter Maria und aller Heiligen

Ihr Pater Daniel Eichhorn



*P. Eichhorn mit P. Banauch,
Wigratzbad 2001*

Chronik

Die vergangenen Wochen waren für unsere Niederlassung eine recht bewegte Zeit. Nach den Kar- und Ostertagen, die ja immer reiche und erfüllte Tage sind, folgte bald ein erfreulicher Anlaß.

Guter-Hirten-Sonntag in Köln

Seit ein paar Jahren hat es sich nämlich eingebürgert, daß die deutschsprachigen

Seminaristen unserer Ausbildungsstätte in Wigratzbad am zweiten Sonntag nach Ostern, dem sogenannten „Guten-Hirten-Sonntag“ eine unserer Niederlassungen besuchen, um einerseits die Kontakte zwischen Seminar und Distrikt zu vertiefen und andererseits auch einer Begegnung zwischen unseren Gottesdienstbesuchern und den künftigen Priestern der Bruderschaft Raum zu geben. Schließlich sollen die Kandidaten das Sakrament der Priesterweihe einmal nicht für sich selbst, sondern in Hinblick auf diejenigen empfangen, denen sie als Priester dienen werden. Somit ist der Kontakt zu den Gläubigen immer ein guter Ansporn, wie es auch den Gläubigen zweifellos hilft, wenn sie bei ihren Gebeten für Priesterberufungen auch konkrete Gesichter vor Augen haben, von denen sie wissen, daß sie sich auf diese wunderbare Aufgabe vorbereiten.

In diesem Jahr fand dieses Treffen nun bei uns in Köln statt, wo der Großteil der – gegenwärtig eher bescheidenen – deutschen Sprachgruppe unseres Seminars am Samstag, dem 29. April, der auch das Ende der Osterferien für unsere Alumnen markierte, eintrafen. Einige Gläubige hatten sich dankenswerterweise bereit erklärt, Seminaristen Quartier zu geben, wobei wir letztlich – in Ermangelung so vieler Seminaristen – gar nicht alle Angebote annehmen konnten.

Am Sonntag feierte der Regens unseres Seminars, der Kanadier P. Philip Creurer, das Hochamt in Maria Hilf, P. Christoph Fuisting, der gegenwärtige Subregens, predigte in dieser Messe und assistierte ihm dabei gemeinsam mit P. Stegmaier. Sowohl den übrigen Dienst am Altar als auch die Kirchenmusik steuerten die Seminaristen aus Wigratzbad bei.

Ein paar großzügige Helfer hatten zuvor schon im Pfarrsaal gegenüber einen Imbiß vorbereitet, der auch regen Zuspruch fand. Währenddessen erläuterten P. Creurer und P. Fuisting anhand von an die Wand projizierten Bildern den Verlauf des Ausbildungsweges im Seminar, aber auch den eines durchschnittlichen Seminartags. Ihre Worte wurden noch durch das persönliche Zeugnis eines unserer Alumnen bereichert, der selbst aus Köln stammt. Er schilderte recht ausführlich, wie der Zug zum Priestertum mehr und mehr in ihm Gestalt gewonnen hätte, und wie er zur Überzeugung gelangt sei, seinen von Gott gewollten Platz in der Priesterbruderschaft St. Petrus suchen zu sollen.

Leider blieb dann nicht mehr viel Zeit für Fragen, da die Seminaristen bereits um halb zwei Uhr Treffpunkt zu einer wertvollen Führung durch Herrn Bettels im Kölner Dom hatten. Da in diesem Jahr wegen des 1. Mai die Vorlesungen erst am Dienstag weitergingen, konnten die Alumnen auch noch zum Fest des hl. Joseph, des Mannes der Arbeit, bei uns in Köln zum Hochamt bleiben, in dessen Anschluß sie noch eine kleine Rundfahrt auf dem Kölner Rhein unternahmen, ehe sie zum letzten kurzen Trimester ins Seminar zurückkehrten. Allen Gläubigen, die zum guten Gelingen des Empfangs unserer Seminaristen beigetragen haben, sei auch an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt!

Eintreffen von P. Eichhorn

Nur wenige Tage vor Ostern konnte mir unser Distriktoberer P. Axel Maußen mitteilen, daß wir tatsächlich einen – von mir schon erbetenen – weiteren Priester zur Verstärkung erhalten würden, und wer derselbe sein würde. P. Stegmaier und ich hätten vor allem das Hinzukommen des

Düsseldorfer Apostolats alleine nicht bewältigen können, da ich ja zeitweise auch wegen meines Unterrichts ins Seminar fahren muß, und wir mit Köln und Düsseldorf neben unseren priesterlichen Tätigkeiten in Hannover und bei der Indultmesse in Trier doch zwei volle Apostolate zu betreuen haben.

Am Sonntagabend, den 7. Mai, traf P. Eichhorn erstmals bei uns ein, allerdings noch ohne sein Umzugsgepäck, da sich dies nicht so kurzfristig einrichten ließ.

Seine Präsenz war aber bereits nötig, um während meiner Abwesenheit im Seminar die Messen in Düsseldorf schon aufnehmen zu können, da Pfr. Zimmermann bereits tags darauf seinen Umzug antreten sollte, was den Beginn unseres Wirkens in Düsseldorf bedeutete. Sonntags darauf nahm P. Eichhorn dann bei einer letzten Messe in Bern von den dortigen Gläubigen Abschied, um schließlich am Abend des 20. Mai mit seinem ganzen Gepäck in Köln einzutreffen. In Erwartung eines persönlichen Kennenlernens können Sie ja in dieser Nummer bereits eine kleine persönliche Vorstellung von ihm lesen.

Firmung durch S. Ex. Erzbischof Wolfgang Haas

Am selben 20. Mai war für einige der Kinder aus dem Rheinland bzw. aus dem Raum Hannover, die durch einen Priester unserer Niederlassung in Köln vorbereitet worden waren, der große Tag der heiligen Firmung gekommen. Erzbischof Wolfgang Haas, unserer Gemeinschaft seit vielen Jahren freundschaftlich verbunden, ist alljährlich gerne bereit, in der Klosterkirche Schellenberg im überliefer-



Gruppenphoto unserer Firmlinge mit S. Ex. Erzbischof Wolfgang Haas

ten Ritus das Sakrament der Firmung zu spenden. An diesem Samstag tat er dies übrigens gleich zweimal, weil alle Firmlinge mit ihren Verwandten nicht gleichzeitig in der Kirche Platz gefunden hätten. Die zehn Firmlinge aus dem „nördlicheren Deutschland“ kamen alle am Vormittag an die Reihe und reisten daher auch schon am Freitag mit ihren Familien in den Süden. Während seiner Ansprache vor der Firmung kam der Erzbischof auf die Bedeutung dieses Sakramentes zu sprechen und ermutigte die Jugendlichen zu freudiger Treue ihrem Herrn Jesus Christus gegenüber. Nach der an die Firmung anschließenden feierlichen Messe zu Ehren des Heiligen Geistes nahm sich seine Exzellenz erfreulicherweise noch viel Zeit um mit den Firmlingen und deren Verwandten zu sprechen. Ein gemeinsames Mittagessen noch in Schellenberg und eine Dankandacht in der Seminar- kapelle in Wigratzbad konnten den Firmlingen wohl die Bedeutung dieses Tages noch verstärkt bewußt machen. Mögen Sie alle mehr und mehr zu mutigen Streitern für Gott und das heilige Evangelium heranwachsen!

Gottesdienstordnung KÖLN – Juni 2006

Do. 1.06.	hl. Angela Merici anschl. eucharistische Anbetung bis 20 Uhr	hl. Messe	18:30
Fr. 2.06.	Herz-Jesu-Freitag anschließend Sakramentsandacht	hl. Messe	18:30
Sa. 3.06.	Vigil von Pfingsten	hl. Messe	9:00
So. 4.06.	Hochfest von Pfingsten	Choralamt	10:00
Mo. 5.06.	Pfingstmontag	Choralamt	10:00
Di. 6.06.	Dienstag in der Pfingstoktav	hl. Messe	18:30
Mi. 7.06.	Quatembermittwoch in der Pfingstoktav	hl. Messe	18:30
Do. 8.06.	Donnerstag in der Pfingstoktav anschl. eucharistische Anbetung bis 20 Uhr	hl. Messe	18:30
Fr. 9.06.	Quatemberfreitag in der Pfingstoktav	hl. Messe	18:30
Sa. 10.06.	Quatembersamstag in der Pfingstoktav	hl. Messe	9:00
So. 11.06.	Dreifaltigkeitssonntag	Choralamt	10:00
Mi. 14.06.	hl. Basilius der Große	hl. Messe	18:30
Do. 15.06.	Fronleichnamfest	Choralamt	18:30
Fr. 16.06.	vom Tag	hl. Messe	18:30
So. 18.06.	2. Sonntag nach Pfingsten	Choralamt	10:00
Mi. 21.06.	hl. Aloisius von Gonzaga	hl. Messe	18:30
Do. 22.06.	hl. Paulinus von Nola anschl. eucharistische Anbetung bis 20 Uhr	hl. Messe	18:30
Fr. 23.06.	Herz-Jesu-Fest	hl. Messe	18:30
Sa. 24.06.	Geburtsfest des hl. Johannes des Täufers	hl. Messe	9:00
So. 25.06.	3. Sonntag nach Pfingsten	Choralamt	10:00
Mi. 28.06.	Vigil von Peter und Paul	hl. Messe	18:30
Do. 29.06.	Hochfest der hl. Apostel Petrus und Paulus anschl. Eucharistische Anbetung bis 20 Uhr	hl. Messe	18:30
Fr. 30.06.	Gedächtnisfest des hl. Apostel Paulus	hl. Messe	18:30

Ort: Alle Gottesdienste werden in der Kirche Maria Hilf, Rolandstraße 59, in der Kölner Süd-Stadt zelebriert.

Beichtgelegenheit: Eine ½Stunde bis 5 Min. vor jeder hl. Messe und auf Anfrage.

Rosenkranz: Beginn eine halbe Stunde vor den Werktagsmessen.

Parkgelegenheiten: z.B. in der Rolandstr. (meist nur wenige Plätze verfügbar), am Bonner Wall und in der Volksgartenstraße.

Gottesdienstordnung: DÜSSELDORF – Juni 2006

So. 4.06. Hochfest von Pfingsten	Levitenamt	10:30
Mo. 5.06. Pfingstmontag	Choralamt	10:30
Di. 6.06. Dienstag in der Pfingstoktav	hl. Messe	7:30
Mi. 7.06. Quatembermittwoch in der Pfingstoktav	hl. Messe	7:30
Do. 8.06. Donnerstag in der Pfingstoktav	hl. Messe	18:30
Fr. 9.06. Quatemberfreitag in der Pfingstoktav	hl. Messe	18:30
Sa. 10.06. Quatembersamstag in der Pfingstoktav	hl. Messe	8:00
So. 11.06. Dreifaltigkeitssonntag	Choralamt	10:30
Mo. 12.06. hl. Johannes a. S. Facundo	hl. Messe	7:30
Di. 13.06. hl. Antonius von Padua	hl. Messe	7:30
Mi. 14.06. hl. Basilius der Große	hl. Messe	7:30
Do. 15.06. Fronleichnamfest (Achtung: früherer Beginn!) anschließend Fronleichnamsprozession	Choralamt	9:00
Fr. 16.06. vom Tag	hl. Messe	18:30
Sa. 17.06. hl. Gregor Barbarigo	hl. Messe	8:00
So. 18.06. 2. Sonntag nach Pfingsten	Choralamt	10:30
Mo. 19.06. hl. Juliana von Falconieri	hl. Messe	7:30
Di. 20.06. vom Tag	hl. Messe	7:30
Mi. 21.06. hl. Aloisius von Gonzaga	hl. Messe	7:30
Do. 22.06. hl. Paulinus von Nola	hl. Messe	18:30
Fr. 23.06. Herz-Jesu-Fest	Choralamt	18:30
Sa. 24.06. Geburtsfest des hl. Johannes des Täufers	hl. Messe	8:00
So. 25.06. 3. Sonntag nach Pfingsten	Choralamt	10:30
Mo. 26.06. hll. Martyrer Johannes und Paulus	hl. Messe	7:30
Di. 27.06. vom Tag	hl. Messe	7:30
Mi. 28.06. Vigil von Peter und Paul	hl. Messe	7:30
Do. 29.06. Hochfest der hl. Apostel Petrus und Paulus	hl. Messe	18:30
Fr. 30.06. Gedächtnisfeier des hl. Apostels Paulus	hl. Messe	18:30

Ort: Alle Messen finden in der Pfarrkirche St. Dionysius, Düsseldorf-Volmerswerth statt. Diese ist mit der Straßenbahnlinie Nr. 712 (Station Hellriegelstraße, ca. 300 Meter Fußweg) bzw. mit der Buslinie Nr. 726 (Station Volmarweg) erreichbar. In den umliegenden Straßen bestehen Parkmöglichkeiten.

Besondere Termine im Monat Juni

Hannover: *Samstag, 3. Juni:* Gebetsabend in der Krypta der St. Clemens-Basilika, Hannover (Ecke Am Kanonenwall/Goethestr.), 19:00 Aussetzung und Beichtgelegenheit, 21:00 gesungene Messe zur Vigil von Pfingsten.

Sonntag, 4. Juni: gesungene Messe zum Hochfest von Pfingsten um 8:30 in der Krypta der St. Clemens-Basilika, Hannover (Ecke Am Kanonenwall/Goethestr.), anschl. Agape und Jugendkatechese.

Familiensonntag:

Kölner Familienkreis am 18. Juni, dem 2. Sonntag nach Pfingsten, im Anschluß an das Amt in Maria Hilf. Nach dem Mittagessen findet um ca. 13:30 je eine Katechese für Erwachsene und für Kinder statt. Um 15:00 Andacht, dann Abschluß der Zusammenkunft bei Kaffee und Kuchen.

Sonstige Termine im Monat Juni

Chartres-Wallfahrt mit Busfahrt aus Rheinland und Ruhrgebiet 2.-6. Juni 2006. Information und Anmeldung bei P. Banauch.

Kinderkatechese in Neuss am 17. Juni um 10 Uhr.

Studentenkreis St. Albertus Magnus: Treffen am Samstag, 24. Juni. Beginn mit der hl. Messe in der Niederlassung am Johann-Heinrich-Platz um 8 Uhr.

Terminvorschau

Familienfreizeit auf Burg Blankenheim in der Eifel:

von Sonntag, 30. Juli bis Sonntag, 6. August. Beginn und Ende jeweils mit der hl. Messe am späteren Vormittag. Nähere Informationen erhalten Sie bei P. Eugen Mark, Kapellenweg 5, 88145 Wigratzbad, Tel: 08385/1625, bzw.: 0173/516.74.41, Email: pem@petrusbruderschaft.de



Adressen und Konten

Niederlassung der Priesterbruderschaft St. Petrus in Köln:

P. Franz Karl Banauch (pfbk@fssp.org), P. Daniel Eichhorn und P. Miguel Stegmaier (pms@fssp.org)

Johann-Heinrich-Platz 12, 50935 Köln-Lindenthal, Tel.: 0221/943 54 25, Fax: - 26

Spenden:

Förderverein St. Alfons e.V., Kto.-Nr. 156 084 503, Postbk. Köln, BLZ 370 100 50.